Terrassenverbinder Winkel

Zum einfachen und schnellen Verbinden von Holzterrassendielen ohne sichtbare Schraubverbindung



ZEBRA QUALITY

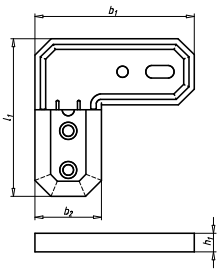
Einsatzbereich

- Durch Abstandshalter zwischen Diele und Unterkonstruktion keine Staunässe
- Das Quell- und Schwindverhalten der Diele ist in jeder Richtung möglich
- Langlebig und korrosionsbeständig durch Aluminium
- Variable Einstellung der Fugenbreite

Leistungsmerkmale

- Der neue Winkelverbinder ist speziell für das Erstellen von Holzdecks entwickelt worden
- Unsichtbar: Der Winkelverbinder wird auf die Unterseite der Dielen verschraubt (ASSY 3.0 A2, D = 4 mm) und geht mit dem vorangegangenen Verbinder eine stabile Verbindung ein.
- Stabil: Konstruktionskräfte werden direkt vom Verbinder aufgenommen.
- Langlebig: Zwischen Deckdiele und Unterkonstruktion entseht bei der Verlegung ein Abstand, sodass die Konstruktion hinterlüftet wird und keine Staunässe entstehen kann. Außerdem ist durch die einseitige Verschraubung der Bretter ein freies „Arbeiten" des Holzes sichergestellt.
- Anwenderfreundlich: Der Winkelverbinder kann ohne Vorbohren oder andere, zeitaufwendige Vorarbeiten, wie Fräsen, verarbeitet werden. Die Dielen brauchen keine Nut. Trotz stabilen Formschlusses bietet der Verbinder eine extrem große Verarbeitungstoleranz von bis zu 15 mm in alle Richtungen.

Länge (l_1)	60 mm
Breite (b_1)	60 mm
Stärke (h_1)	7 mm
Werkstoff	Aluminium
Schenkelbreite	25 mm

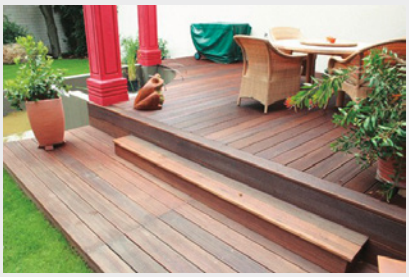


Art.-Nr. 0907 000 90
VE: 100

ORSY-lagerfähig

CL01_3507040502, Rev: 0.292, Stand: 23. 09. 2026

Details/Anwendung



Anleitung



Abb. 1
Nach Erstellung der Unterkonstruktion werden die Balken mit einer vertikalen Mittellinie markiert.



Abb. 2
Das erste Deckbrett wird mit der Unterseite nach oben aufgelegt und in Links-, Rechtsrichtung ausgerichtet, um über die Mittellinie der Balken den Bezug zur Positionierung der ersten Verbinder zu erhalten. Dann werden zwei Winkel an das Deckbrett geschraubt (ASSY® 3.0 A2, D = 4 mm), in dem jeweils der eine Schenkel möglichst weit hervorragt. Die Schenkel des Winkelverbinders liegen dabei automatisch auf der einen Seite links vom Mittelstrich und auf der gegenüberliegenden Seite rechts vom Mittelstrich.



Abb. 3
Natürlich kann man das Deck einfach von links nach rechts verlegen. Vorteilhaft ist es jedoch in der Mitte zu beginnen und sich von dort nach links und rechts zu arbeiten. So läßt sich im Falle einer einer späteren Reparatur, das evtl. auszutauschende Brett, schneller erreichen. Ist das erste Brett mit den Verbindern versehen, wird es umgedreht, in Position gebracht und beidseitig festgeschraubt.

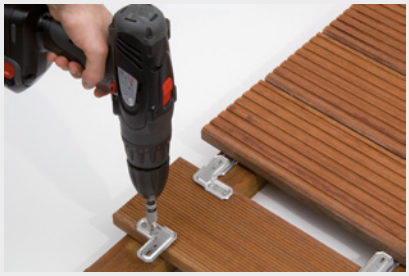


Abb. 4
Beim zweiten, wie bei allen folgenden Brettern auch, werden die Winkelverbinder genauso montiert, wie beim ersten Brett.

CL01_3507040502, Rev: 0.292, Stand: 23. 09. 2026

Anleitung



Abb. 5
Nachdem Brett 2 (und nachfolgend 3, 4, 5...) mit Verbindern versehen wurde, wird es umgedreht. Die Schenkel, die nun zum vorangegangenen Brett zeigen, werden unter dieses geschoben, bis der gewünschte Abstand zwischen den Brettern erreicht ist. Empfohlene Hilfsmittel: Abstandshölzchen, evtl. Spezialzwinge und Gummihammer. Unterwärts haben sich nun jeweils zwei Winkel formschlüssig zusammengefügt. Nach perfekter Ausrichtung des Brettes werden die Metallschenkel auf der freien Seite festgeschraubt. Achtung: Jetzt immer das Rundloch verwenden

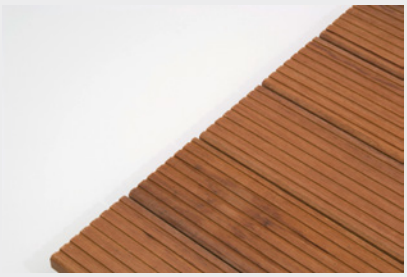


Abb. 6
Mit allen Brettern gleich verfahren, so entsteht ein elegantes Deck.

Hinweis

TIPP: Drehmoment am Schrauber einstellen, da Edelstahlschrauben nicht gehärtet sind!

CL01_3507040502, Rev: 0.292, Stand: 23. 09. 2026